

Eine Sache des Herzens

Isabell-Zachert-Stiftung: Christel Zachert übergibt nach 25 Jahren den Vorsitz an Jürgen Weischer und Dr. Eva Zachert

Mit Elan, Engagement und Herz – so macht sich Christel Zachert seit einem Vierteljahrhundert beeindruckend für die Verbesserung der psychosozialen Bedingungen krebskranker Kinder und ihrer Familien stark. Kurz vor ihrem 80. Geburtstag hat sich die Gründerin der Isabell-Zachert-Stiftung (IZS) entschieden, den Vorstandsvorsitz an ihren Mitstreiter Jürgen Weischer zu übergeben. Er wird künftig gemeinsam mit der Schwiegertochter der Stifterin, Dr. Eva Zachert, die Arbeit und ihr Lebenswerk fortführen, mit dem Ziel, krebskranken Kindern Lebensmut, Selbstvertrauen und Freude zu schenken.

Ein Buch, das Mut macht

Jürgen Weischer und Christel Zachert sind seit vielen Jahren miteinander freundschaftlich verbunden. Erstmals begegneten sie sich bei einem Seminar von Nikolaus Enkelmann, einem Mentor für angewandte positive Lebensphilosophie. Enkelmann habe sie seinerzeit ermutigt, das Buch „Wir treffen uns wieder in meinem Paradies“ zu schreiben. Christel Zachert erzählt darin die Geschichte ihrer Tochter Isabell, die im Alter von 15 Jahren an Krebs erkrankte und in ihren letzten Wochen ein bewegendes Tagebuch geführt hat. Das Buch wurde 1993 weltweit in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Inzwischen sind auch eine Hörbuch- und eine e-book-Fassung erschienen. Schnell nutzte Christel Zachert die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, um sich für die Verbesserung der Lebensqualität tumorerekrankter Kinder und ihrer Familien einzusetzen und gründete 1995 die IZS.

Dank zahlreicher Spenden von Veranstaltungen, Geburtstags- und Jubiläumsfeiern, Nachlässen, Trauerfeiern und Projekten, Zustiftungen sowie der Unterstützung von mehr als 3.000 Spendern und Sponsoren verfügt die IZS heute über ein Stiftungskapital von rund einer Millionen Euro.

Voller Energie für den guten Zweck

Wenn der Kölner Unternehmer Weischer über Christel Zachert spricht, schwingt viel Respekt und Anerkennung mit: „Voller Energie, Elan und körperlichem Engagement hat sie immer wieder neue Ideen und Wege gefunden, um Spenden und Sponsoren für ihre Projekte zu finden.“

Als 2003 das Waldpiraten-Camp in Heidelberg gegründet wurde, entschied sie sich, diese im deutschen Sprachraum einzigartige erlebnispädagogische Einrichtung für tumorerekrankte Kinder und ihre Geschwister dauerhaft und nachhaltig zu fördern. Die Isabell-Zachert-Stiftung unterstützte das vielfach ausgezeichnete Projekt im Heidelberger Stadtwald mit rund 1,1 Millionen Euro und ermöglichte so den Neubau des „Piratennestes“, die Erneuerung des Sportplatzes und 20 zehntägige Camps.

2007 bestieg die Bad Godesbergerin den Kilimandscharo, um dort die Fahne des Waldpiraten-Camps am Gilman's Point (5685 m) zu hissen. Darüber hinaus veranstaltete die Stiftung von 2010 bis 2019 jedes Jahr eine fünftägige Benefizradtour von zirka 400 Kilometern, die von der International Police Association Wiesbaden (IPA) unterstützt wurde. Und natürlich radelte Christel Zachert dort für den guten Zweck mit und sammelte für jeden von ihr gefahrenen Kilometer Spendengelder.

Ein Lebenshöhepunkt für Christel Zachert ist das neugebaute „Isabell-Zachert-Haus“, ein Spielhaus in der Sylt-Klinik der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Dieses konnte die IZS mit einer Millionen Euro aus dem Stiftungskapital und diversen Rückstellungen finanzieren.

Lebenswerk in gute Hände gelegt



„Ich bin sehr glücklich und auch ein wenig stolz,“ was ich dank der vielen Unterstützer aufbauen konnte. Mein Traum, meine Hoffnung und mein Wille ist es, dass die Isabell-Zachert-Stiftung auch nach meiner Zeit als Familienstiftung weitergeführt wird. Sie kommt mit Jürgen Weischer als Vorstand und Dr. Eva Zachert als seine Stellvertreterin in sehr gute Hände“, betont Christel Zachert. Von Anfang an unterstützt Jürgen Weischer mit viel Esprit und Engage-

ment die Stiftung. Zudem bat er bei jedem Geburtstag, jedem Jubiläum seine Gäste um Spenden zugunsten der IZS. Weischer (68), seit wenigen Jahren im Ruhestand, hat im Arbeitsleben als Gründer von privaten Berufsakademien sowie Hochschulen (unter anderem Cologne Business School und die EUFH in Brühl) einiges bewegt und erlebt. Mit Elan, Sachverstand und neuen Ideen wird der Vater dreier Kinder und bald vierfache Großvater nun die Geschicke der Stiftung lenken. „Meine Frau, die als Lehrerin an einem Gymnasium arbeitet, unterstützt mich dabei sehr.“

Dr. Eva Zachert wird ihm dabei zur Seite stehen. Seit Jahren unterstützt sie die Stiftung bereits als stellvertretende Vorsitzende in der Stiftungsarbeit.

Sicher ist auch Christel Zachert im „Hintergrund“ weiterhin als Rat- und Ideengeberin dabei. „Und sollte es mal nötig sein, kann ich ja auch noch Spendenquittungen unterschreiben“, meint die 79-Jährige mit einem Lächeln. ■

Ulrike Seidenstücker

Die Isabell-Zachert-Stiftung wird als private und nicht selbständige Stiftung geführt und unter dem Dach der Deutschen Kinderkrebsstiftung treuhänderisch verwaltet. Mit finanziellen Mitteln und eigens initiierten Projekten leistet sie einen Beitrag zur Verbesserung der psychosozialen Bedingungen krebskranker Kinder und ihrer Familien.
www.isabell-zachert-stiftung.de